



Einladung zur Vortragsreihe „Didaktik am Montagabend (DiMa)“



„Sprachenvielfalt macht Schule – Ein Südtiroler Kooperationsprojekt zur Förderung von Mehrsprachigkeit im Schulalltag“

Dr.ⁱⁿ Maria Stopfner
Europäische Akademie Bozen (EURAC)

Das Projekt „SMS - Sprachenvielfalt macht Schule“ ist Anfang 2012 mit dem Ziel initiiert worden, an Südtiroler Schulen die Wahrnehmung von Verschiedenheit als eine Bereicherung zu fördern, bei Schülerinnen und Schülern und auch bei Lehrpersonen die Sprachbewusstheit und das Sprachbewusstsein zu stärken und Mehrsprachigkeit als allgemeines Bildungsziel weiter umfassend zu etablieren. Die sprachliche Heterogenität, die mittlerweile in allen Schulformen und Jahrgangsstufen wahrnehmbar ist, wird dabei als Potenzial für gemeinsames und reziprokes Lernen und als Ausgangsbasis für die Weiterentwicklung bereits bestehender Schul- und Unterrichtskonzepte gesehen.

Ziel der im Moment laufenden Untersuchung ist es nun, im Rahmen einer dreijährigen Langzeitstudie die sprachliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler an ausgewählten Südtiroler Mittelschulen zu begleiten und die Etablierung von Mehrsprachigkeit als Bildungsziel voranzutreiben. Der Vortrag wird dabei zunächst einen kurzen Einblick in den Südtiroler Schulalltag geben, um daraufhin genauer auf die laufende Studie einzugehen und erste Ergebnisse der Untersuchung vorzustellen.

Zeit: Montag, 02.05.2016, 19.00

Ort: Seminarraum 40718 (7. Stock Geiwi-Turm)

Maria Stopfner ist Senior Researcher am Institut für Fachkommunikation und Mehrsprachigkeit der Europäischen Akademie Bozen (Italien). Zuvor war sie als Universitätsassistentin am Institut für Sprachen und Literaturen, Bereich Sprachwissenschaft, der Universität Innsbruck tätig und erhielt unter anderem den Wendelin Schmidt-Dengler-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik. Parallel zu ihrer universitären Laufbahn arbeitete sie mehrere Jahre als Lehrerin für das Fach Deutsch sowie für Deutsch als Fremdsprache an verschiedenen Bildungsinstitutionen. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich Migrationslinguistik, Spracherwerb sowie Sprache und Politik.